

Brandenburger Gästekarte: Das Ruppiner Seenland ist eine der Pilotregionen für eine Machbarkeitsstudie

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH führt derzeit eine Studie zur Einführung einer Gästekarte für das Land Brandenburg und seine Regionen durch. Untersucht wird, ob ein solches System landesweit finanziell und organisatorisch tragfähig ist.

Im Rahmen dieser Studie hatte die TMB dazu aufgerufen, sich als Pilotregion zu bewerben – als Gebiet, in dem die Umsetzbarkeit einer Gästekarte von einem Expertenteam genau unter die Lupe genommen wird. Unterstützt durch die beiden Landkreise Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin, nutzte der Tourismusverband Ruppiner Seenland diese Chance auf ein individuelles Analyse- und Beratungsangebot: Die eingereichte Bewerbung war erfolgreich.

Nun zählt das Ruppiner Seenland zu den ausgewählten Regionen und Kommunen, in denen die Machbarkeitsstudie durchgeführt wird. Erklärtes Ziel ist es, die Destination für Gäste, aber auch für Einheimische mit innovativen Serviceangeboten weiter voranzubringen.

Als Pilotregion erhält das Ruppiner Seenland ein Coaching durch das wissenschaftliche Beraterkonsortium IGES Institut GmbH sowie Kohl & Partner GmbH und eine fundierte Einschätzung zur Umsetzbarkeit einer Gästekarte im Gebiet des Tourismusverbandes.

Stand: 6. November 2020

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Tourismusverband Ruppiner Seenland e.V.

Itta Olaj

Tel. (0 33 91) 65 96 37

E-Mail: olaj@ruppiner-reiseland.de

<https://www.ruppiner-reiseland.de/info/presse.html>